

Talentscouting und Talentförderung – aktuelle Entwicklungen in Nordrhein-Westfalen

Marcus Kottmann – 10.03.2016

- Ungleiche Bildungschancen in Deutschland
– die Verschwendung von Talenten ist allgegenwärtig
- Profilierung und Professionalisierung der Talentförderung (von Hochschulen und Schulen) in der Metropole Ruhr
- Gründung des NRW-Zentrums für Talentförderung und Ausweitung des Talentscoutings auf interessierte Hochschulen
- Entwicklungsperspektiven der Talentförderung und nächste Schritte



Ungleiche Bildungschancen in Deutschland – die Verschwendung von Talenten ist allgegenwärtig

Bildung in Deutschland – Hindernislauf mit Stolperfallen?!

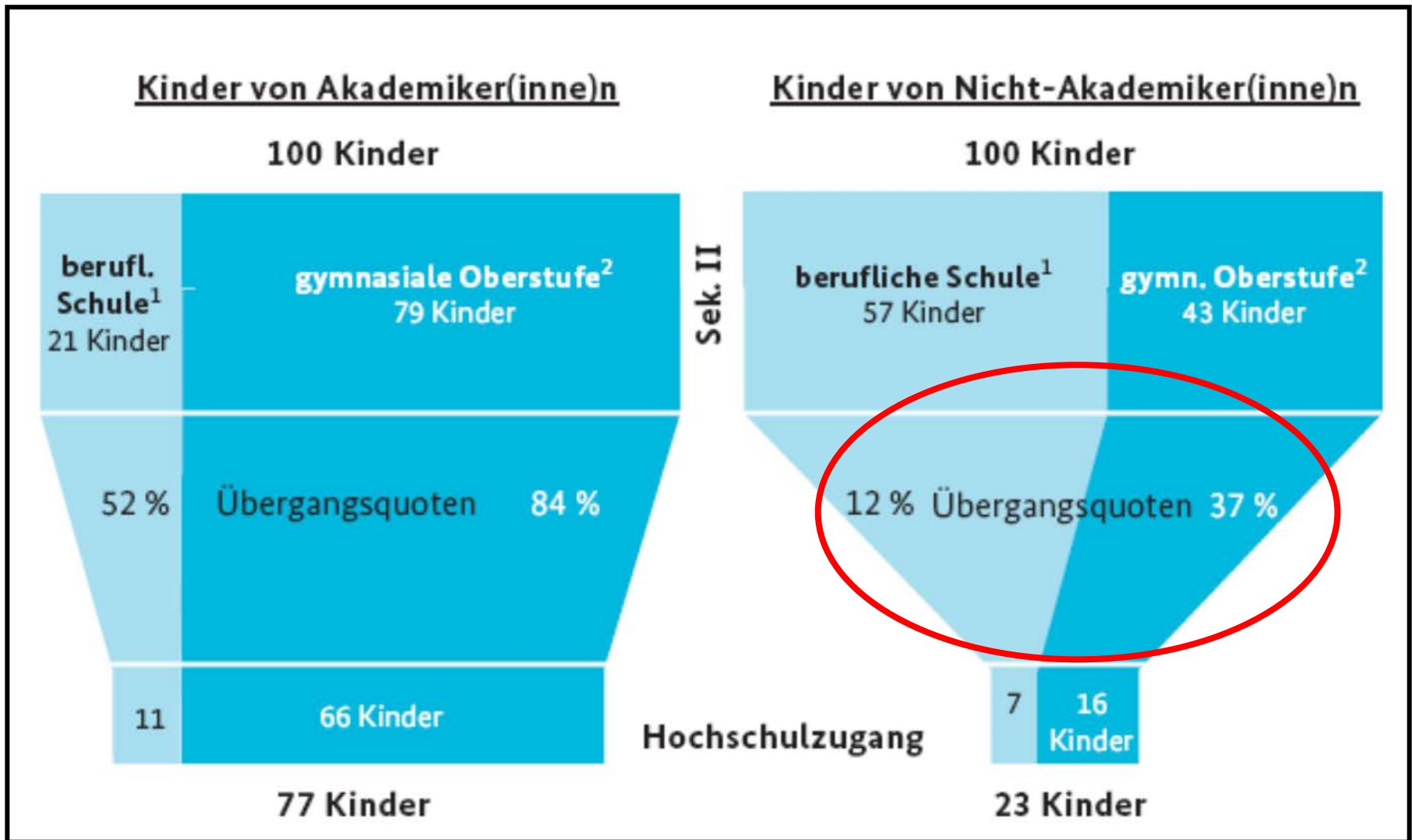


- Es gibt keinen empirischen Beleg für einen Zusammenhang zwischen existierenden Talenten sowie Begabungen einerseits und der sozialen Herkunft eines Menschen andererseits.



- Demgegenüber zeigen jedoch zahlreiche empirische Befunde, dass die reale Entfaltung von Talenten in Deutschland stark vom sozialen Kontext abhängt.

Hebel gegen (soziale) Selektivität beim Übergang in die Hochschulen



Quelle: DSW/HIS-HF 20. Sozialerhebung, S.112.

Risiken für ungleiche Bildungschancen sind regional unterschiedlich ausgeprägt

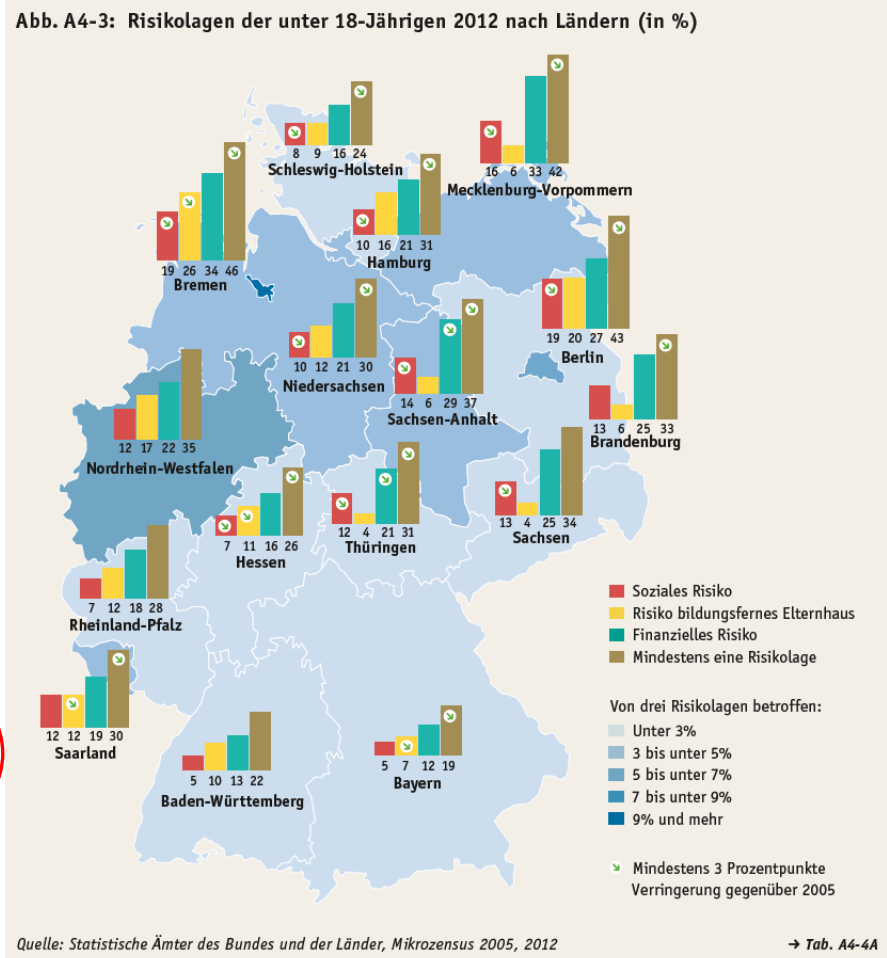


In Deutschland sind Bildungschancen de facto auch regional ungleich verteilt. Maßgebliche Risiken für einen erfolgreiche Bildungsweg liegen in

- **schwierigen sozialen Rahmenbedingungen** (z. B. Arbeitslosigkeit der Eltern),
- **eher niedrigen Bildungsabschlüssen der Eltern,**
- **und in einem eher niedrigen Familieneinkommen begründet.**

In NRW wächst etwa jedes dritte Kind in einer (oder mehreren) dieser Risikolagen auf.

Im Ruhrgebiet sind die Risikoquoten noch deutlich erhöht.



Abbildungsquelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung (Hrsg.): Bildung in Deutschland 2014, Bielefeld, S. 25.

Erweitert man die drei „Risikolagen“ um die Dimension „**Zuwanderungsgeschichte**“, sind die Übergänge in den jeweiligen sozioökonomischen Statusgruppen an ein Gymnasium noch seltener.

Zusätzlich werden bei dieser Gruppe auch bei Übergängen in die Berufsausbildung bzw. in den Beruf (nach einem Studium) selbst bei gleicher Leistung bzw. gleicher Qualifikation zum Teil erhebliche Teilhabediskrepanzen deutlich.

60 Prozent der ausbildungsaktiven Betriebe in Deutschland haben demnach in den vergangenen 5 Jahren keinen einzigen Jugendlichen mit Migrationshintergrund ausgebildet.

Bertelsmann-Stiftung (Hrsg.): Berufsausbildung junger Menschen mit Migrationshintergrund, Gütersloh 2014 (hier insbesondere S. 8).

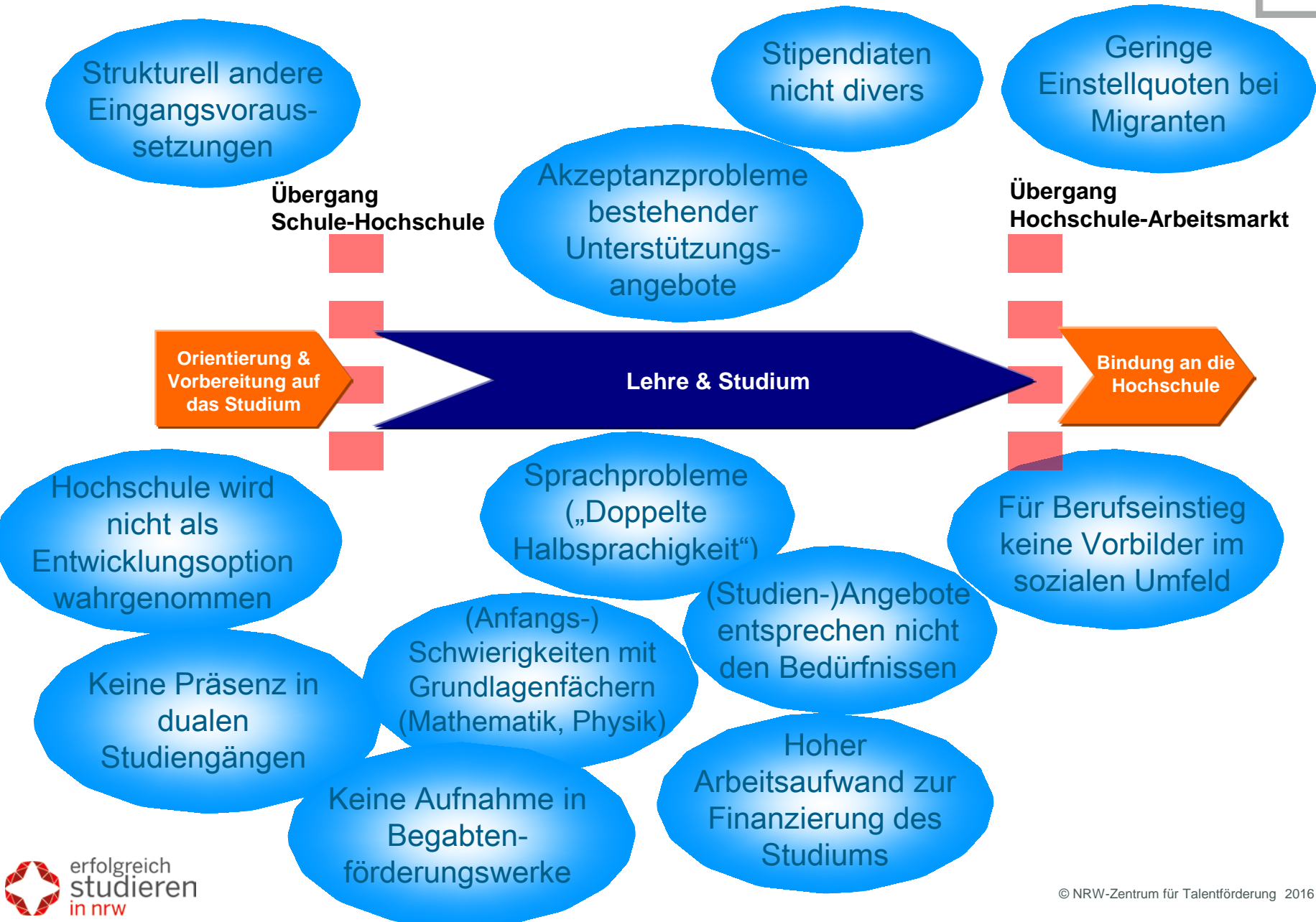


Profilierung und Professionalisierung der Talentförderung (von Hochschulen und Schulen) in der Metropole Ruhr



- Überdurchschnittlich viele der im nördlichen Ruhrgebiet geborenen Kinder wachsen in Hartz IV-Familien auf, in manchen Kommunen kommen **über 50 Prozent** aller Schüler_innen aus **niedrigen sozialen Herkunftsverhältnissen**. **Vorbilder** für akademische Karrieren **fehlen**. Die Hochschulreife wird deutlich seltener erreicht!
- Der Anteil an Schüler_innen mit **Migrationshintergrund** beträgt an Grundschulen im nördlichen Ruhrgebiet zwischen 40 bis über **50 Prozent**. Übergänge an **Gymnasien** gelingen unterdurchschnittlich.
- Übergänge an die Hochschule finden oft ungewollt aufgrund von „Zwangslagen“ statt, gleichzeitig bleiben talentierte Schulabgänger der Hochschule fern.
- Die Einstiegsvoraussetzungen sind zunehmend gespreizt, bis zu 2/3 der WH-Studierenden kommen von Berufskollegs. Die Scheiterungsquoten sind erhöht.

Hochschule für Bildungsaufsteiger*innen – Herausforderungen im Bildungsprozess



**Positiver Ansatz: Potenziale und Talente
der Region aktivieren und entfalten!**

NRW-ZENTRUM
für Talentförderung



MEINE TALENTFÖRDERUNG
EINSTEIGEN. DURCHSTEIGEN. AUFSTEIGEN.



Ein Angebot der Westfälischen Hochschule | [Kontakt](#) | [Impressum](#)



Gefällt mir 92



meine

TALENTFÖRDERUNG



Für Talente

Für Talentsucher

Für Talentförderer

Talente erzählen

Aktuelles

WIR HABEN TALENTE

WIR SUCHEN TALENTE

WIR FÖRDERN TALENTE

Für uns spiegelt sich Talent nicht nur in einem Notendurchschnitt wider. Auf der Suche nach begabten Nachwuchskräften schauen wir besonders abseits ausgetretener Pfade.





Um auch die praktische Seite des Physikunterrichts zu zeigen, hatte Prof. Dr. Georg Domogala (r.) vom Fachbereich „Maschinenbau und Facilities Management“ ein Experiment zur Ablenkung geladener Teilchen in Magnet- und elektrischen Feldern aufgebaut. Ministerin Sylvia Löhrmann (3.v.l.) war sehr interessiert. 2.v.l.: Lehrerin Maren Ruhland. Foto: BL

Schulministerin Sylvia Löhrmann würdigte den Start des schulübergreifenden Physikunterrichts an der Hochschule als zukunftsweisendes Projekt: „Die vorbildliche und bisher einmalige Kooperation zeigt: Wir müssen Schule von den Kindern und Jugendlichen aus denken und neue Wege erproben. Die Schülerinnen und Schüler, die Physik bis zum Abitur belegen möchten, können ihre Talente und Neigungen nun weiter entwickeln. Gleichzeitig können sie die Hochschule als außerschulischen Lernort entdecken und Einblicke in die aktuelle Forschung und Lehre gewinnen. Die Brücke zwischen den beteiligten Schulen und der Hochschule erleichtert auch den Übergang in ein naturwissenschaftliches Studium.“

Potenziale entfalten durch Talentscouting - Langfristige Arbeit in und mit Schulen



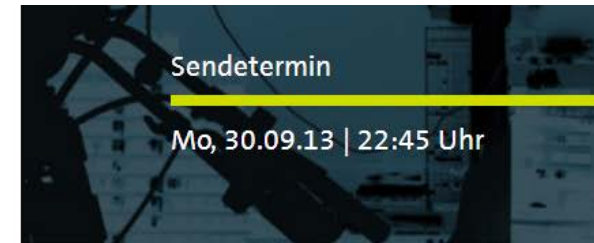
Die Story im Ersten: "Du schaffst das!"

Ein Talentscout fördert Arbeiterkinder



Die Story im Ersten: Du schaffst das! | Video verfügbar bis 30.09.2014

Aufstieg durch Bildung? In Deutschland Fehlanzeige. Trotz Begabung schaffen die wenigsten sozial benachteiligten Schüler den Sprung an die Unis: keine Unterstützung von zuhause, keine Förderung durch den Staat. Von 100 Kindern, deren Eltern keine Akademiker sind, nehmen nur 23 ein Hochschulstudium auf – von 100 Akademikerkindern sind es stolze 77, die studieren.



Sendetermin

Mo, 30.09.13 | 22:45 Uhr

ANDERE SENDUNGEN

< VORHERIGE

NÄCHSTE >

ALLE SENDUNGEN

LINKS ZUM THEMA:

Talentförderung

Westfälische Hochschule
Gelsenkirchen | extern

Das Bildungsprivileg

Warum Chancengleichheit unerwünscht
ist | extern

PRODUKTION

- Regelmäßige individuelle Beratungstermine in den ausgewählten Schulen
- nach Terminvereinbarung durch Schüler & Lehrer
 - aufsuchender Kontakt auch durch studentische Scouts
- Regelmäßiger Austausch mit den zuständigen Lehrern (Teilnahme an Lehrerkonferenzen, Elternabenden etc.)
 - Erstellung von individuellen Übergangsplänen
 - Erstellung einer individuellen Timeline
 - Flankierende Angebote (u.a. Talente_schreiben, Elterngespräche, Schülerakademien, Stipendienberatung u.v.m.)
 - Information und Beratung auch über soziale Netzwerke (Facebook, Whatsapp)
 - (individuelle) Termine in Hochschule & Praxis

Prinzip Augenhöhe bei der Kooperation mit Schulen wird vertraglich vereinbart



Aktuelle Seite: Startseite ▶ Wir sind Talentscouting-Partnerschule der Westfälischen Hochschule!

Wir sind Talentscouting-Partnerschule der Westfälischen Hochschule!



Der Kooperationsvertrag mit der Westfälischen Hochschule (Talentförderungsprogramm) wurde am 28.01.2016 von unserem stellvertretenden Schulleiter, Herrn Thomas Brechtken, unterzeichnet. (Siehe WAZ Pressemitteilung vom 29.01.2016)

Wir freuen uns auf die enge Zusammenarbeit mit dem Talentscouting-Team der Westfälischen Hochschule und insbesondere mit Herrn Cahit Bakir, dem für unsere Schule verantwortlichen Talentscout.

Herr Cahit Bakir bietet seit knapp einem halben Jahr Beratungsgespräche in unserem Berufskolleg an und steht unseren Schülerinnen und Schülern bei sämtlichen Fragen zum schulischen und beruflichen Werdegang zur Verfügung, um ihnen eine Orientierung zu geben. Hierbei spielt unter anderem das



schrei ben

**FÜR ALLE STUDIEN IM
1. UND 2. SEMESTER**

Du redest ohne Punkt und Komma, weißt aber beim Schreiben nicht genau, wo du diese setzen musst? Deine Noten in Mathe sind super, aber in Deutsch hast du noch Nachholbedarf?

Du willst das Schreiben an der Hochschule trainieren, damit du in Prüfungen und Co. besser abschneidest?

Du willst eine Bewerbung so formulieren, dass du auch wirklich zum Vorstellungsgespräch eingeladen wirst?

Korrekt und angemessen schreiben zu können, ist eine wichtige Voraussetzung für Erfolg in Studium und Beruf. Doch auch hier gilt: Übung macht den Meister, denn das Schreiben will gelernt sein.

Wir unterstützen dich dabei.

Worauf wartest du?
Schreib dich fit!



Kurse, Workshops & Beratung rund ums Schreiben bieten wir dir an allen drei Standorten an.

Angebote & Termine



Fragen, Kontakt, Anmeldung
Dr. Lena Kreppel
Tel.: 0209 9596-921
lena.kreppel@w-hs.de

www.meinetalentförderung.de



Schreiben in Wirtschaftsrecht

Du willst wissen, wie man sich in deiner Fachsprache korrekt und verständlich ausdrückt?

Du willst dich in die juristischen Denkprozesse einfinden und den Gutachtenstil trainieren, damit du in Prüfungen und Co. besser abschneidest?

Anschaulich, präzise und korrekt schreiben zu können, ist eine wichtige Voraussetzung für Erfolg im Studiengang Wirtschaftsrecht und in deinem späteren Beruf. Doch auch hier gilt: Übung macht den Meister, denn das (juristische) Schreiben an der Hochschule will gelernt sein.

Wir unterstützen dich dabei.

„Schreiben in Wirtschaftsrecht“ ist ein Angebot für Studierende des Studiengangs Wirtschaftsrecht im ersten Semester. Der 90-minütige Kurs findet wöchentlich statt. Gemeinsam trainieren wir:

- Fachsprache Wirtschaftsrecht
- Juristische Denkprozesse
- Gutachtenstil

Termin
dienstags, 15.45–17.15 Uhr
Raum: A1.1.213

Kontakt und Anmeldung
Dr. Lena Kreppel
Tel.: 0209 9596-921
lena.kreppel@w-hs.de

www.meinetalentförderung.de

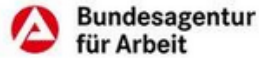


AUFSTEIGEN! – Von der Haupt- und Realschule in die deutsche Begabtenförderung

NRW-ZENTRUM
für Talentförderung



Talentförderung heißt auch – Professionelle Beratung für Studienabbrecher



Zum Beratungsangebot der
Bundesagentur für Arbeit



Zur Ausbildungsvermittlung der Industrie-
und Handelskammer



Zur Ausbildungsvermittlung der
Handwerkskammer

Freie Ausbildungsstellen

zur [Jobbörse](#) der Bundesagentur
für Arbeit

zur [Lehrstellenbörse](#) der
Industrie- & Handelskammer

zur [Lehrstellenbörse](#) der
Handwerkskammer

Was tun bei Studienabbruch?!

Im Studium gibt es von Zeit zu Zeit auch schwierige Phasen: Die ursprüngliche Entscheidung für einen Studiengang wird in Frage gestellt, die Beweggründe für die Studienwahl sind nicht länger klar erkennbar. Auch kann es passieren, dass man sich durch die Studieninhalte, den Prüfungsdruck und den Spagat zwischen Studieren und Geldverdienen überfordert fühlt. Leicht verliert man in einer solchen Situation den Überblick und sucht nach dem weiteren Sinn und der Perspektive des aktuellen Wegs.

Standortbestimmung Profilbildung Entscheidungen treffen

Wichtig in einer solchen Lage ist, die eigene Situation neu zu überdenken! Bei der [Zentralen Studienberatung](#) erhalten Sie in einem ersten Gespräch professionelle Unterstützung für die Auseinandersetzung mit der aktuellen Sachlage und dem Prozess der Neuorientierung. Wir erörtern mit Ihnen Möglichkeiten für einen eventuellen Studiengangswechsel oder vermitteln den Kontakt zum zuständigen Team für akademische Berufe und Berufsberatung der Agentur für Arbeit und /oder der IHK. Im Falle einer aktuellen Krisensituation erhalten Sie Unterstützung im Rahmen der [Psychologischen Studienberatung](#).

Ein Studienabbruch eröffnet immer auch neue Perspektiven.

Sie können eine Berufsausbildung beginnen, den Direkteinstieg in den Beruf wagen oder an spezifischen Maßnahmen der Agentur für Arbeit für Studienabbrecher/innen teilnehmen. Kommen Sie zunächst zu einem Gespräch in die Zentrale Studienberatung oder nehmen Sie direkt [Kontakt mit den Mitarbeitern der Agentur für Arbeit](#) auf und lassen Sie sich über Ihre vielfältigen Möglichkeiten beraten.

Chancen zur Orientierung bieten zudem die angebotenen Workshops zur Frage "Weiterstudieren?" der Agentur für Arbeit. Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrer örtlichen Agentur für Arbeit oder im Berufsinformationszentrum (BIZ).

Kontakt



→ [MA Caroline Möller](#)

Dez. II

Leitung Zentrale Studienbera-
tung, Studienberaterin

Raum: A3.UG.12

Tel.: 0209/9596-950

[✉ E-Mail schreiben](#)

[✉ E-Mail-Adresse anzeigen](#)

Beratungsangebot

Beratungsangebot zum The- ma Studienabbruch

Gemeinsam mit der Zentralen Studienberatung der Westfälischen Hochschule beraten die [Bundesagentur für Arbeit](#), die [Handwerkskammer Münster](#) und die [IHK Nord Westfalen](#) Studierende, die über einen Studienabbruch nachdenken, über neue Perspektiven, Studiengangswechsel und berufliche Möglichkeiten.

Links zu weiteren Beratungs- angeboten

Das TalentKolleg Ruhr: Ein kooperativer Ansatz zur Mobilisierung von Talenten

NRW-ZENTRUM
für Talentförderung



TalentKolleg Ruhr

Orientieren · Qualifizieren · Motivieren

**Fachhochschule
Dortmund**

University of Applied Sciences and Arts

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken



**Westfälische
Hochschule**

Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen

Aktivitäten bündeln, Sichtbarkeit erhöhen

– Die Initiative TalentMetropole Ruhr



- Leistungsschau für Talentförderung: Die TalentTage Ruhr
- Datenbank TalentMonitor Ruhr mit Angeboten aus dem gesamten Ruhrgebiet (www.talentmetropoleruhr.de)
- Verleihung des TalentAward Ruhr an herausragende Talentförderer
- Fachtagungsreihe TalentPerspektiven Ruhr
- Eigene Förderformate in „Lücken“



Gründung des NRW-Zentrums für Talentförderung und Ausweitung des Talentscoutings auf interessierte Hochschulen

Gründung des NRW-Zentrums für Talenterförderung – Ausbaustufe I

NRW-ZENTRUM
für Talenterförderung



Ministerium für Innovation,
Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen



▼ Ministerium ▼ Studium ▼ Hochschule ▼ Forschung

Sie befinden sich hier: [Studium](#) | [Informieren](#) | [Talentscouting](#)

Talentscouting

Land und Westfälische
Hochschule gründen
NRW-Zentrum für
Talenterförderung

Suat Yilmaz (m.) bekommt Verstärkung: Die Talenterförderung der Westfälischen Hochschule ist ein Erfolgsmodell - nun wird das Projekt auf alle Hochschulen in NRW ausgeweitet. (Foto: WFH)



Wissenschaftsministerin Svenja Schulze hat gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Westfälischen Hochschule ein neues Programm zum Ausbau des Talentscoutings in Nordrhein-Westfalen vorgestellt. Das Land wird in den kommenden vier Jahren rund 22 Millionen Euro in die Talenterförderung im Hochschulbereich investieren.

Die Arbeit des Talentscouts Suat Yilmaz hat bundesweite Aufmerksamkeit erregt: Yilmaz und sein Team suchen in den Schulen des Ruhrgebiets sehr erfolgreich nach begabten Schülerinnen und Schülern, für die ein Studium bisher viel zu selten in Frage kommt. Zu diesem Personenkreis gehören insbesondere Jugendliche aus Nichtakademiker- und Migrantenfamilien.

Nun sollen weitere Hochschulen dabei unterstützt werden, das Talentscouting-Modell in Lösungen umzusetzen, die zu den jeweiligen Standorten passen. An der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen wird als Servicestelle ein NRW-Zentrum für Talenterförderung eingerichtet. Interessierte Hochschulen können sich bis zum **27. Februar 2015** um eine Teilnahme am Talentscouting-Projekt bewerben. In der Pilotphase des erstmals ausgeschriebenen Wettbewerbs sind zunächst Hochschulen im Ruhrgebiet angesprochen.

Pilotphase beginnt mit Hochschulen aus dem Ruhrgebiet

- MIWF dehnt Talentscouting auf die staatlichen Hochschulen der Metropole Ruhr aus!
- Gesamtvolumen von über 22 Mio. € bis 2020.
- Erste Bewerbungsrunde bis 27.02.2015
- Offizieller Kick-Off mit den ersten 6 ausgewählten Hochschulen im September 2015 in Gelsenkirchen.
- Ausbauperspektive auf NRW bzw. Bund wird mit angelegt.

- Aufbau einer Servicestelle für Hochschulen, die Talentscouting einführen möchten (Organisation von Erfahrungsaustausch, Hospitation, Unterstützung bei der Ansprache von Schulen, Beratung zu Organisations- und Personalentwicklungsfragen etc.)
- Aufbau und Durchführung von Qualifizierungsformaten für unterschiedliche Zielgruppen
- (Weiter-)Entwicklung von Instrumenten der Talentförderung
- Kommunikation von Programmergebnissen
- Forschung zur Förderung von Talenten

Sechs weitere Hochschulen im Ruhrgebiet bauen ein eigenes Talentscouting auf

NRW-ZENTRUM
für Talentförderung



Hochschule Bochum
Bochum University
of Applied Sciences **BO**

tu technische universität
dortmund

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken



NRW
**TALENT
SCOUTING**



Fachhochschule
Dortmund
University of Applied Sciences and Arts





- Inzwischen über 30 Talentscouts (weiblich/männlich 2/1) gestartet, mit Projektkoordination/-leitung und begleitenden Funktionen über 40 neue Positionen
- Eingruppierung von E 11 bis E 13 – organisationale Anbindung divers
- Berufliche Erfahrungshintergründe breit gefächert: u.a. Pädagogik, Sozialpädagogik/Sozialarbeit, Sozialwissenschaften, Psychologie, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Ingenieurwissenschaften, Design.
- Einjähriges Qualifizierungsprogramm im Januar gestartet
- Derzeitig ca. 50 Kooperationsschulen
- Externe Evaluation startet in 2016



ÜBERBLICK



AUFTAKT- VERANSTALTUNG

Film zur Auftaktveranstaltung des NRW-Zentrums für Talentförderung im Gelsenkirchener Hans-Sachs-Haus.

[VIDEO ABSPIELEN](#) ▶



TALENTSCOUTING IN DEN MEDIEN

- WDR-Doku
[Der Traum vom Aufstieg](#)
- WDR2-Podcast
[Talentförderung](#)
- Print-Artikel
[Human Resources](#)



PARTNER- HOCHSCHULEN

[RUHR-UNI BOCHUM](#) ▶ [HS BOCHUM](#) ▶

[UNI DUISBURG-ESSEN](#) ▶

[FH DORTMUND](#) ▶ [TU DORTMUND](#) ▶

[HS RUHR-WEST](#) ▶ [WESTFÄLISCHE HS](#) ▶



Entwicklungsperspektiven der Talentförderung und nächste Schritte

Nächste Ausbaustufe steht an!

Wettbewerbsausschreibung und Start in 2016

- Ausschreibung der 2. Wettbewerbsrunde voraussichtlich im II. Quartal 2016
- Auswahl der Hochschulen durch unabhängige Wettbewerbsjury voraussichtlich bis Ende August 2016
- Möglicherweise Ausweitung der Bewerbungsmöglichkeit auf große Teile der NRW-Hochschulen
- Operativer Start der neuen Talentscouts Anfang 2017 (damit Größenordnung von mehr als 50 Talentscoust)
- Neuer Standort des NRW-Zentrums für Talentförderung voraussichtlich Mitte 2016 in Gelsenkirchen

Neue Instrumente: Aufbau eines Schüler-Stipendienprogramms RuhrTalente

NRW-ZENTRUM
für Talentförderung



Anstehende Veranstaltungen – Möglichkeiten zum Diskurs

- 14.04.2016: NRW-Fortschrittslecture zum Thema „Talentscouting“ in der NRW-Landesvertretung beim Bund, Berlin, 18:30 Uhr
- 04.05.2016: Jahreskongress „Erfolgreich Studieren“ mit dem Themenschwerpunkt „Talentscouting“, Komed im Mediapark Köln, 10 Uhr
- 31.08.2016: Jahrestagung des NRW-Zentrums für Talentförderung (Abendveranstaltung im Ruhrgebiet)

**Fragen, Anmerkungen, Ergänzungen?
Jetzt oder über...**

Kontakt

Marcus Kottmann
Leitung
NRW-Zentrum für Talentförderung
Westfälische Hochschule

Neidenburger Straße 10
D-45897 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 – 9596350
Marcus.Kottmann@w-hs.de
www.nrw-talentzentrum.de





Website content displayed on the projection screen:

- Section 1: [Image] [Text]
- Section 2: [Image] [Text]
- Section 3: [Image] [Text]
- Section 4: [Image] [Text]
- Section 5: [Image] [Text]
- Section 6: [Image] [Text]
- Section 7: [Image] [Text]
- Section 8: [Image] [Text]
- Section 9: [Image] [Text]
- Section 10: [Image] [Text]
- Section 11: [Image] [Text]
- Section 12: [Image] [Text]
- Section 13: [Image] [Text]
- Section 14: [Image] [Text]
- Section 15: [Image] [Text]
- Section 16: [Image] [Text]
- Section 17: [Image] [Text]
- Section 18: [Image] [Text]
- Section 19: [Image] [Text]
- Section 20: [Image] [Text]

Whiteboard 1 (left):

Handwritten text: [Illegible]

Whiteboard 2 (right):

Handwritten text: [Illegible]

AG Kleine ZSBs / ZSBs an Kl. HS

- Begrüßung + Einstieg
 - Vorstellung Online-Assessments (OSA)
 - Arbeitsgruppen: Einsatz konkreter OSAs in der Beratung
 - Auswertung der Arb.-Gruppenenergebnisse + Plenumsdiskussion
-
- Kollegiale Beratungen
 - Aktuelles
 - Ausblick
 - Cottbus 9/2016
 - AG-Treffen an HS Bochum 24./25.11.2016

Eigentum der ZSB!
Bitte für die ALBet
Tagung stehen lassen!
Danke

Problem:
Ergebnis-Studiengänge
sind sehr unterschiedlich
(Theologie - Maschinenbau)

Problem:
sehr umfangreiche
Texte

• Ergebnis sollte nicht
unkommentiert bleiben,
in größeren Kontext ein-
geordnet werden

Ratsuchende:
Wan soll ich mit d. Er-
gebnissen anfangen?
→ gezielte Eingren-
zung erarbeiten

• in der Beratung
Ergebnisse strukturieren
+ "runterbrechen"
(z.B. Studiengänge strukturieren)

• Studiengangsliste zur
Fremdeinschätzung
nutzen

STUDIFINDER

Was ist
sinnvoll nutzbar?

Fallen +
Probleme

Fragen von
Ratsuchenden

Ins Profil einlegen
& direkt online
anschauen

Beratung zu
nah an den Ergebnissen
→ offenes Gespräch
vorab!

"Was mache ich
jetzt damit?"

"Das Ergebnis
passt nicht zu mir."

gute
Recherchemöglichkeit
(Datenbank)

Zu viel
Text/Infos

"Was sind
Alternativen zu dem
Ergebnis?"
NC & Co.

erste
Orientierung

Erwartung
der Ratsuchenden

Anschlußfragen

dauerhafte
Arbeitsgrundlage

Was würde
Ihr bester Freund/
beste Freundin zum
Ergebnis sagen?

Studikurse

Gibt es
Irritationen?

- Passen die
Interessentypen zu Ihnen?
- Wie hat Ihnen der
Test gefallen?

Hätten Sie Spaß
an den Studienfeldern?
Warum?

Passen die
Studienfelder zu Ihnen?
Warum?

Eigentum der ZSB!
Bitte für die Arbeit-
Tagung stehen lassen!
Danke

Studifinder

2 2 2 2 2 2

Fragen von
Ratsuchenden

Positiv/Negativ/keine -
Strategien

Fragen an
Ratsuchende

- Muss ich alle
Tests machen um
ein richtiges Ergebnis
zu bekommen?

Positiv
umfangreiches
Ergebnis für
SI

Wie ich denke + etc.
Abschreckung durch
Zeitlimit

Beater_innen müssen
den Test sehr
gut kennen → Vorbereitung

Können Sie mit
dem Ergebnis etwas
anfangen?

- Haben Sie das
Ergebnis erwartet?
Jehensch

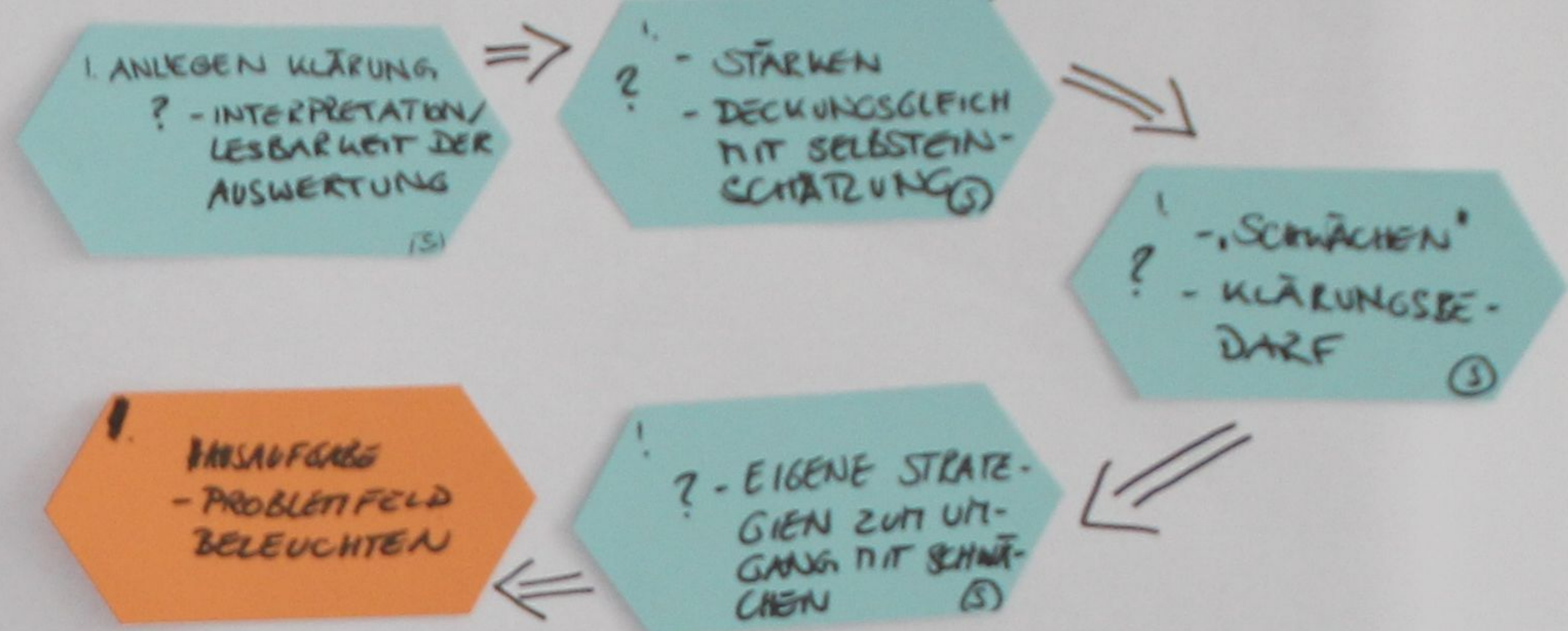
Ablauf
- Vorbereitung durch StuBOS
o Beater_innen
- Durchführung
- Beantwortung

- Voraussetzungen
Gesamt-
aus-
wertung

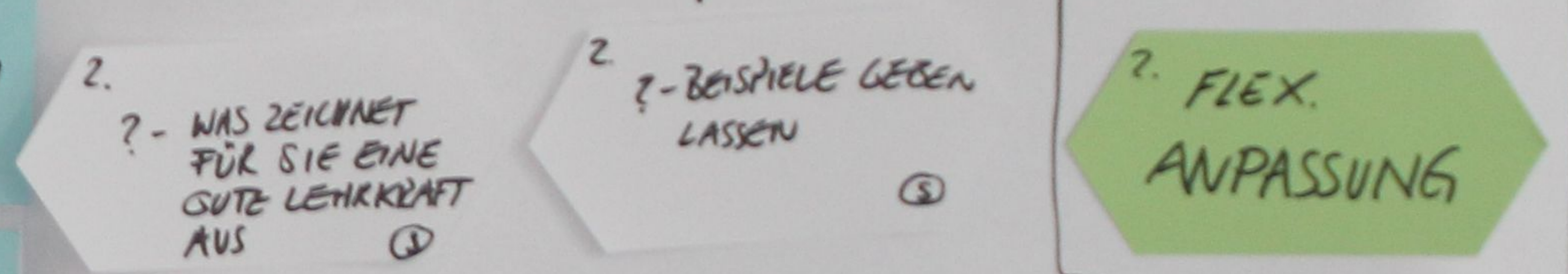
|||||
.....
aaah.....

BÜRO

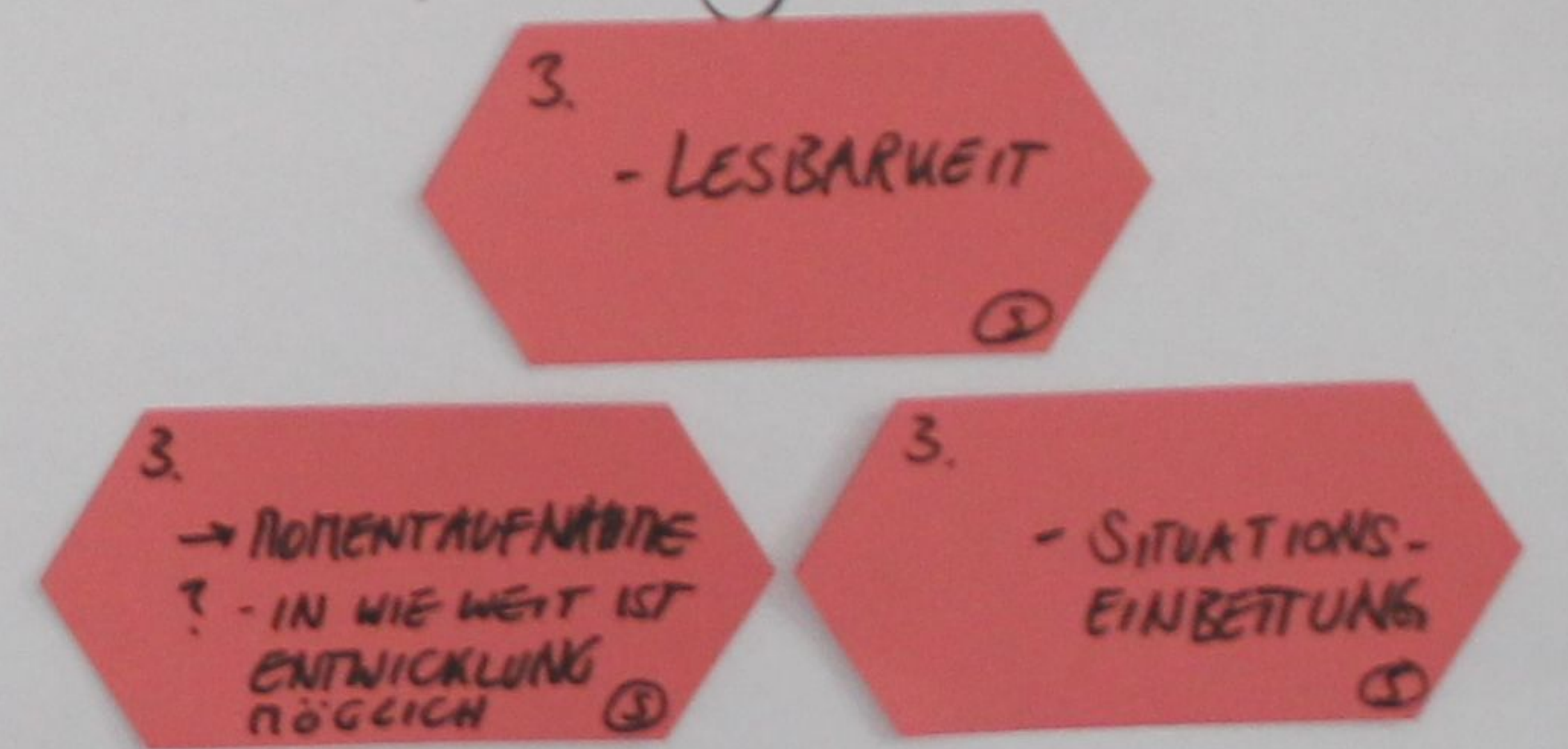
OSA: Fit für den Lehrberuf Anschlussfragen



Nutzbarkeit



Probleme / Gegenstrategien



Fremdeinschätzung (Beratereinschätzung)

3
! - AUS WELCHER PERSPEKTIVE
ERFOLGT DIE FREMDEINSCHÄTZUNG
→ BEWERT. F. EINH. ①

"Kreativworkshop Fortbildungsprogramm"

In: FoBiKo, Interessierte, auch Anbieter /innen

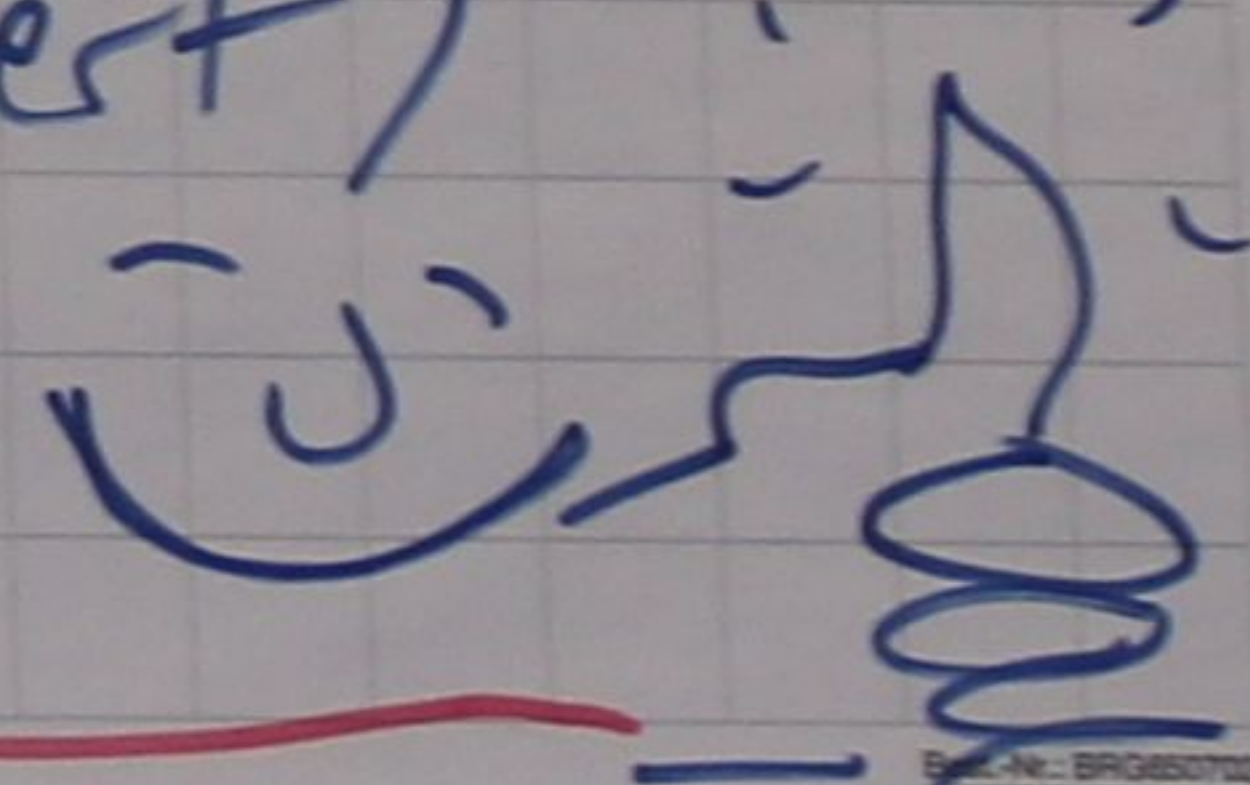
Themen:

1. Module - wer bietet sie an, was muss man noch akquirieren
2. Kurzformen FoBi Zertifikat
 - Studienfachberater /innen
 - Clearing- / Hotline - MA
 - Projekt-MA

Ergebnisse:

1. Arbeitskreis FoBi wird gebildet
kümmert sich um Angebote,
liefert Ideen an FoBiKo
2. Kurzformen werden in FoBiKo
bearbeitet, ca 2017 verabschiedet.
(vorher im @V+Plenum diskutiert)

Fazit: Sehr effektiv!



Wie könnte die Rolle der ZSBen zukünftig in Bezug auf Geflüchtete an den Hochschulen aussehen?

Hauptdiskussionsspunkte der KG:

- Verankerung in Hochschule \Rightarrow Expertise einholen
- Zielgruppe, Geflüchtete ist anders \Rightarrow Arbeit ist aber im Prinzip gleich
- Abgrenzung IO vs. ZSB \Rightarrow anspruchsvolle Orientierungsberatung



Aufgaben der ZSB

- Netzwerke initiieren, sich mit beteiligen, Expatinfos (ZSB)
- Rückkopplung mit Fachbereichen, Fakultäten
- Aufklärungsarbeit für externe Multiplikatoren (Caritas, Stadt, ...)
- Studien- und Berufsorientierung (klassisch) in der Beratung \Rightarrow verstärkte Vernetzung mit Arbeitsagentur, Kammern (Hk, Hk) + kommun. Bildungsträger
- Resourcenwerbung (Drittmittel) für Kapazitäten (z.B. über DAAD) \Rightarrow z.B. hochschulübergreifend, institutsübergreifend \hookrightarrow verstärkte Kooperation ZSB + Andere
- Fortbildungsbedarf (ZSB) interkulturell, sprachlich, technisch, traumata? \hookrightarrow Professionalisierung identifizieren, weiterleiten

+ Rolle Berater in /
Therapeut in ..

(wie fassbar darf ich sein?)

+ Indikation Therapie,
aber fehlendes ~~Motivation~~
Vermögen ..

+ Suizidalität ...

- systemisches Arbeiten

- Prätkanten

- Workshops schwierige Studierende
Durchführung strenge Methoden

- Umgang mit Misserfolg
+ Need oder Artismus?

- Lernblockaden &
Motivation ..

- Gruppe Prokrastination

+ interkulturelle Kompetenz

- Koop Ambulanzen /
Netzwerk Erfolg

- Selbsthilfe

- Zuständigkeit

I Schaffen stabiler Rahmenbedingungen und struktureller Sicherheit

- a)
- Es fand eine störungsfreie Beratung statt
 - Es war ausreichend Zeit für mein Anliegen vorhanden
 - Der Beratungsräum war angemessen
 - Die Wartezeit war angemessen

- b)
- Der Berater hat über Datenschutz & Vertraulichkeit informiert
 - Die Beratung wurde organisiert geführt
 - Die Vorgehensweise des Beraters war verständlich
 - Ich habe die Beratung positiv empfunden

II Schaffen einer tragfähigen und emotionaler Sicherheit

- B
- SB wirkt respektvoll auf mich
 - SB wirkt authentisch auf mich
 - SB hat die richtige Sprache gefunden
 - SB hat einen Druck zu mir aufgebaut
 - SB ist empatisch auf mich eingegangen
 - Ich fühle mich von SB unterstützt
 - Ich bin respektvoll & herzlich worden
 - Die SB hat über mögliche Vorgehensweisen informiert
 - Ich bin informiert über die Beratung
 - SB hat meine Gedanken aufgegriffen
 - Ich habe mich über den Beratungsprozess informiert
 - SB hat mich über die Beratung mit den Bergen

- B)
- SB war zu direktiv
 - Ich habe mich nicht aufgelehnt
 - SB hat mich ermutigt und in der Beratung unterstützt
 - SB konnte sich in meine Gedanken einlesen
 - Ich fühle mich bedürftig

moodle / libias
für Beratung

WIKI für den AK !

whatsapp?

digitale Technik
gegen / für
Anfrageflut

AK-
Umbenennung
?

OSA's in der
Studienberatung?

Zukunft von
FB?

Ticketsystem!

FB-
workfloor
?

AK
Studienberatung
im Web 2.0

FAQ-Technik/
Automatisierung

vorgeschaltete
FAQ's

Kontaktformulare
?!

Chatberatung

Adobe Connect
statt Skype

Gruppenchats!

Expertenchats!

Optionalvielfalt
der Tools!?

AUSTAUSCH

Spannende
Kontakte
und Impulse

blended
Coaching

Schnittstellen-
Management für
Social media!
digitale Angebote

FB-GRUPPE:
GIBET-AK Web 2.0

Show-Chat: 14.4./14.⁰⁰

“GIBeT
Fachtagung

10.03.2016
11.03.2016



„Geflüchtete in der Studienberatung“

Fotoprotokoll (M. Bazalik)

Arbeitskreis:

„Geflüchtete in der Studienberatung“

Leitung:

Dr. Elke Mittag (kfsn-Niedersachsen)
mittag@kfsn.uni-hannover.de

Marco Bazalik (ZSB Osnabrück)
marco.bazalik@zsb-os.de



Was haben wir geplant?

- Motivation für den Workshop
- Wer sind die TeilnehmerInnen?
- Rahmendaten Arbeitskreis erarbeiten
- Erfahrungsaustausch
-

AK-Tagung 10.+11.03.2016
„Geflüchtete in der Studienberatung“

DO: 15:15-18:00 Elke Mittag
FR: 09:00-12:00 2. Marco Bazalik

DO

- ☑ Einstimmung, Erwartungen, Befürchtungen
- ☑ Rahmendaten Arbeitskreis

PAUSE

- ☑ Erfahrungsaustausch // Abschluss

FR

- ☑ „Blick zurück“ → Rolle der ZSBen
- ☑ „Systematischer Blick“
- ☑ Diskussionen
- ☑ Realitäts-Check
- ☑ Abschluss / nä. Schritte

Registrierte Zugänge im EASY-System

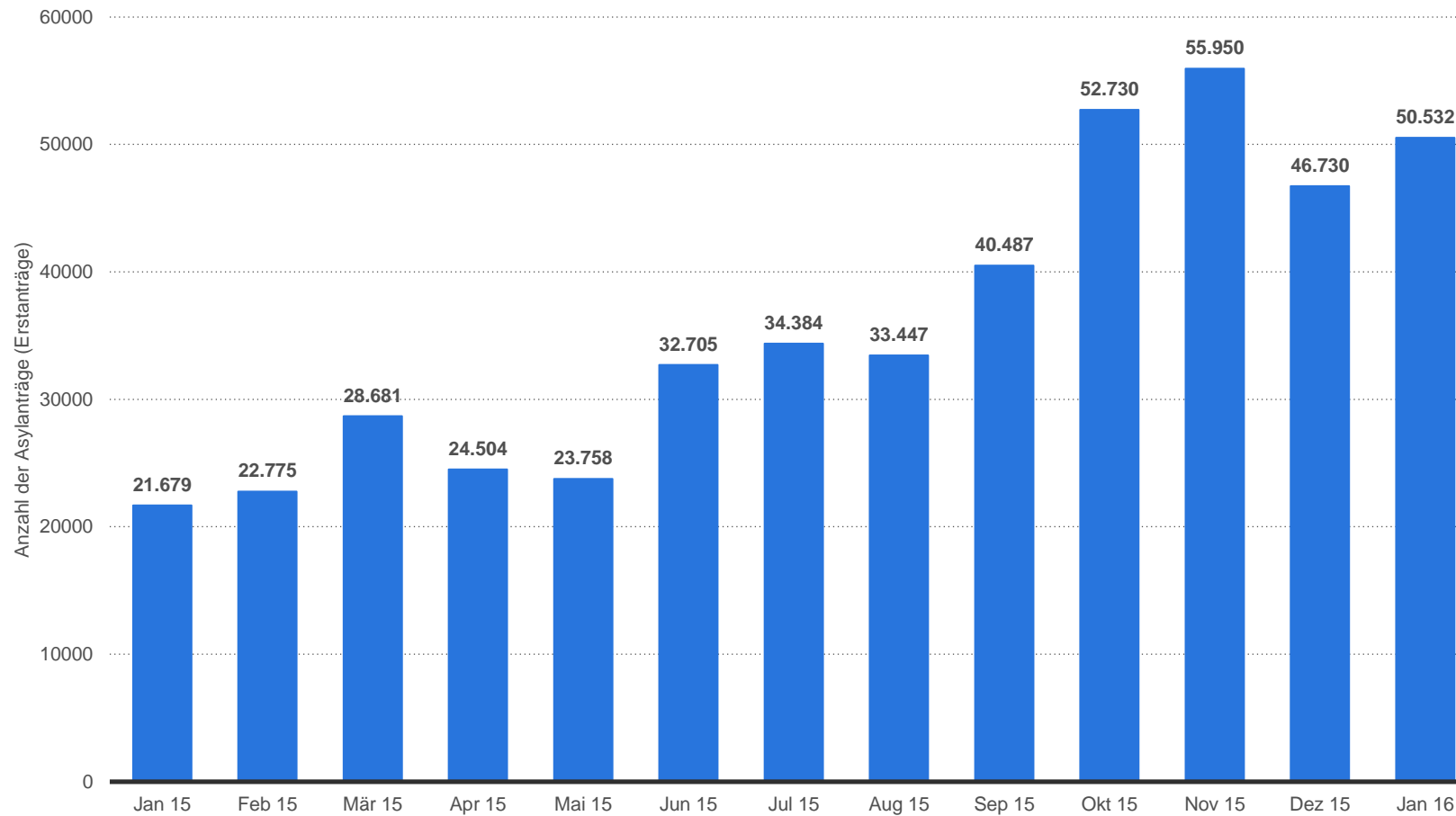
Januar 2016

91.671 Zugänge von Asylsuchenden (Vormonat: 127.320)

Die Hauptherkunftsländer waren:

	Herkunftsländer	Dezember 2015	Januar 2016
	insgesamt	127.320	91.671
darunter:			
1	Syrien	44.522	35.822
2	Irak	28.319	18.563
3	Afghanistan	26.506	18.099
4	Iran	7.464	4.203
5	Marokko	2.896	1.623

Anzahl der Asylanträge (Erstanträge) in Deutschland von Januar 2015 bis Januar 2016



Quelle: BAMF

Flüchtlingsprognose 2016



Motivation: Flüchtlinge Willkommen!

Hochschulen werden initiativ

- PM 19.06.2015
MWK: Niedersachsen erleichtert Flüchtlingen den Zugang zum Studium
- PM 07.07.2015
HRK-Umfrage ergibt: Hochschulen engagieren sich für die Bildung von Flüchtlingen
- PM 12.08.2015
BMBF: Schnellere BAföG-Unterstützung für Flüchtlinge
- PM 16.10.2015
HRK-Senat: Nachhaltige Integration von Flüchtlingen ermöglichen
- PM 03.12.2015
Kultusministerkonferenz verabschiedet Regelungen für Hochschulzugang von Flüchtlingen

Flüchtlinge Willkommen!

Beispiele niedersächsischer Hochschulinitiativen

- **Studentische Initiativen**
 - Universität Lüneburg -> „Open Lecture Hall“
 - Universität Oldenburg -> „Refugees Welcome in Sports“
 - Universität Osnabrück -> „Freizeit für Flüchtlingskinder“
- **Projekte in Instituten**
 - Universität Osnabrück -> Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien
 - Universität Oldenburg -> Center for Migration, Education and Cultural Studies
 - Universität Hildesheim -> Zentrum für Bildungsintegration – Demokratie und Diversity in Migrationsgesellschaften
- **Projekte in der Lehramtsausbildung**
 - Hochschulinitiative „Sprachen bilden – Heterogenität und Diversität gestalten“
- **Weitere Projekte der Hochschulen**
 - Gasthörendenstudium für Flüchtlinge
 - Buddy-Programme
 - Sprachkurse
 - Benennung von Ansprechpartnern an den einzelnen Hochschulen
- **Land**
 - Erleichterter Hochschulzugang für Flüchtlinge
 - Pilotprojekte für Sprach- und Vorbereitungskurse in der Erwachsenenbildung

Flüchtlinge Willkommen!

Ansprechpartner für Geflüchtete an den Hochschulen

- International Offices / Auslandsämter
- Studienberatungsstellen / ZSBn
- Immatrikulationsämter / Studierendensekretariate
- Studierendenvertretungen / Asten

Flüchtlinge Willkommen!

StudienberaterInnen als Akteure in Netzwerken

- Komplexe Fragestellungen und Problemlagen
- Nutzung vorhandener Initiativen und Netzwerke
- Bildung neuer Netzwerke und Initiativen
- Umgang mit wachsender Vielfalt und öffentlichem Interesse

Flüchtlinge Willkommen!

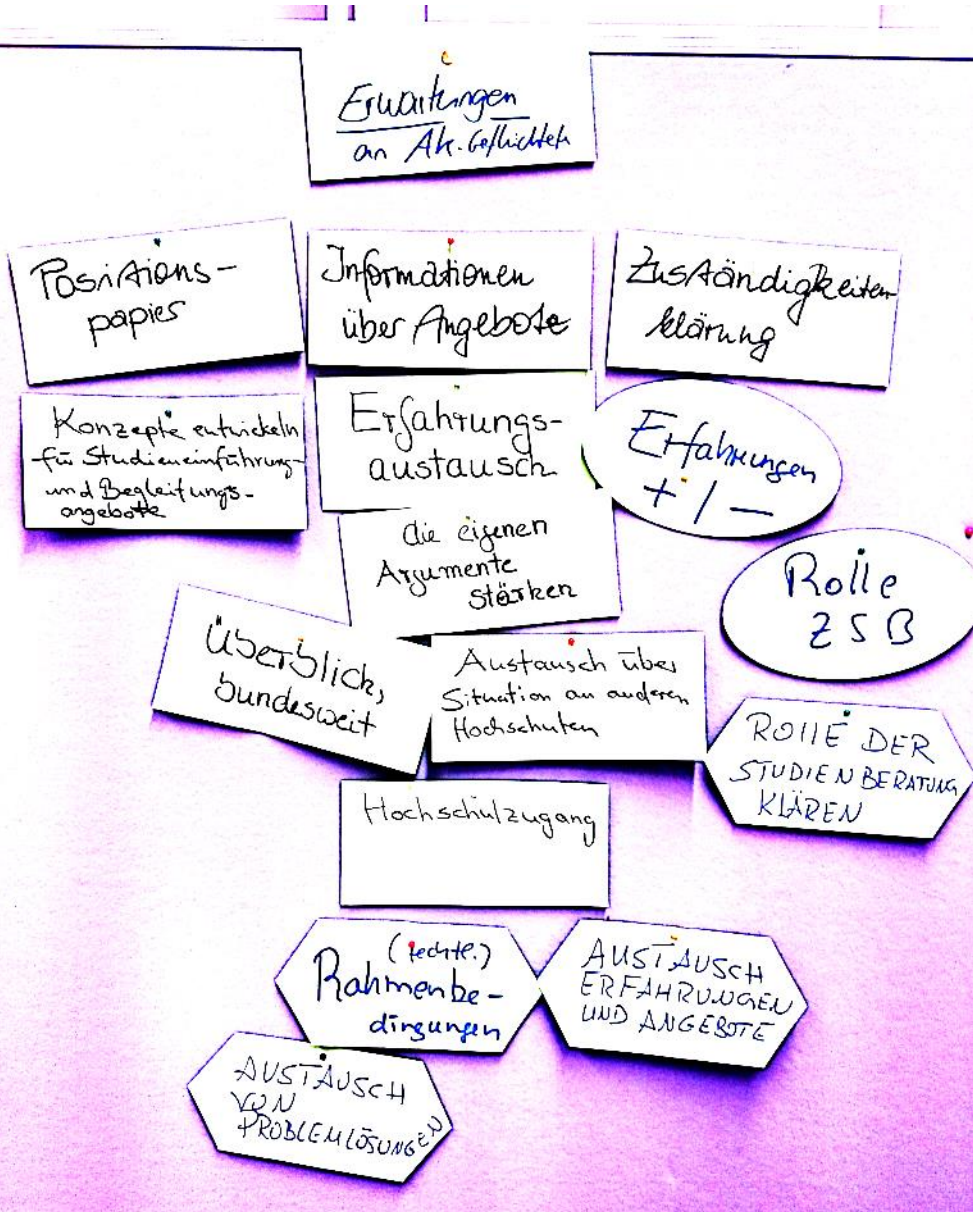
StudienberaterInnen als Akteure in Netzwerken

- Komplexe Fragestellungen und Problemlagen
- Nutzung vorhandener Initiativen und Netzwerke
- Bildung neuer Netzwerke und Initiativen
- Umgang mit wachsender Vielfalt und öffentlichem Interesse

⇒ Fragestellungen für den Arbeitskreis:

- Was sind realistische Möglichkeiten?
- Was ist hilfreich und wirkungsvoll?
- Welche Unterstützung ist erforderlich?

Erwartungen



Befürchtungen



Erwartungen / Themen

- Erfahrungsaustausch Angebote HS
 - Was lief gut / schlecht?
 - rechte. Info kritische Stimmen!!!
 - Themen / Hochschulzugang
- Konzepte schaffen / Positionspapier
↳ Was braucht die Zielgruppe?
- Rolle der Studienberatung
↳ „aufsuchende Beratung“
z.B. in „Flüchtlingslagern“
↳ „studierendenmarketing“
↳ „Instrumentalisierung von Geflüchteten“
- Netzwerke (Wer? Wo? Links...)
- Rolle der Beratung mit der Zielgruppe
→ Schulungen...

Erwartungen (Zusammenfassung)

Gefahr von Grundsatzdiskussionen // Regeln

IDEEN FÜR AK:

- Positionspapiere (z.B. Fallbilder, Qualifikationen)
- Zwischenstempel
- Protokolle
- kein geschlossenes System
- „Neue mitnehmen“
↳ direkt ansprechen
- Gruppensetting
- Workshopangebot aus Ak
z.B. Flucht als Sp
in H Tagung in Gilm 2017

Ideen für Arbeitskreis / Regeln

Erfahrungsaustausch THEMEN-Sammlung

- Rolle der Studienberatung¹⁰
- Was gibt es an studienvorbereitenden Maßnahmen (Gasthörerprogramm, Vorstudium⁶)
- Kapazitäten an Hochschulen (NC, Zulassung, ...)
- Rechtliche Rahmenbedingung
 - ↳ LHG / Quote: Mds. 5%
 - ↳ Hochschulzugang
 - ↳ hMK / Daad ⇒ Fobi, BAMF

Erfahrungsaustausch

Was lief gut?

fehlende Aufsicht Veranstaltung mit versch.

Akteuren (mit Beteiligten)

,Runder Tisch' -Vernetzung

Deutsch-Kurse

Mensa-Gutscheine (FH Dortmund)

Was lief schlecht?

fehlende Kommunikation

langsame Reaktion auf Leitungsebene

Konkurrenz/Macht

Hamate (politische Aktionismus)

Delegation der Arbeit (top down)

z.T. fehlende Resonanz auf HS-Ebene (auch Studis)

Talern: Podiumsdiskussion mit allen Stakeholdern

Beobachtungen: fiktive Podiumsdiskussion

Systematischer Blick: Leitfrage

Was ist für eine gute Integration von Geflüchteten an Hochschulen notwendig?

Perspektive: ZSB/HS-Mitarbeiter*in

Perspektive: Lehrende

Perspektive: Studierende

Perspektive: Geflüchtete

Aufgabe: Podiumsdiskussion mit 4 verschiedenen Stakeholdern

↳ Rollenübernahme → Diskussion → Beobachtung

Podiumsdiskussion Beobachtungen

Geflüchtete

Geflüchtete alleine in Rechtfertigungshaltung

Studi

Studis denken z.T. noch am sich (Leistungen)

Lehrende

Lehrende wollen nicht Niveau senken / Überarbeitung

→ sehen Flüchtlinge als Zielgruppe (beeignete / Hochwachspotenziale), aber durch Sorge wg. Abbruchquote

ZSB

macht Angebote deutlich, strukturelle Probleme nicht auf Zielgruppe übertragen (Reflexion!)

Podiumsdiskussion (am Rollen)

Geflüchtete

Angebote sind z.T. nicht auf Zielgruppe zugeschnitten (Flyer → Assad-Plakat) → Angebotsstruktur besser mit Zielgruppe planen; z.B. in Studiengruppen. Lehrende teilen ein (mit 1 Geflüchteten) mündl. halten vs. schriftl. westliche Kultur

ZSB

HS-Leitung ist gefordert (Spagat) → alle im Blick nehmen (auch deutsche)

Lehrende

Heterogenität der Gruppe als Fokus
Sorge, was parmiert da

Studi

wollen helfen, aber konflikt in AG im Seminar (Herausforderung)

Gruppenergebnisse: Rolle der Studienberatung

- ▶ Beteiligung (Zitierung?) an/von Gremien an der Hochschule
- ▶ Multiplikatoren-Schulung
- ▶ Studien- und Berufsorientierung
- ▶ ggf. Beauftragte-Position (neu) über Beantragung von Drittmitteln
- ▶ vorhandene Expertise gegenüber Fortbildungsbedarf (steigend) der ZSB

ZSB als Netzwerker ^{in der Hochschule} - außerhalb der HS
Darstellung des Dt. Bildungssystems

ZSB → klassische Beratungsaufgabe: Prosuchende

↳ mit seinem Anliegen in Mittelpunkt stellen
↳ daraus Konzept/andere Konzepte / Angebote ableiten / erstellen

↳ mehr auf Informationsebene?

Im Studienverlauf ggf. enge Rückkopplung
Studieneingangphase
Studienzugang mit den Fächern → Angebote ableiten

Multiplikatorenschulung (z.B. Wahl/direktwahl)
Informationsmaterial erstellen / Internet

* Orientierung
+
Information

* Studienbegleitende Beratung zu "typischen" Problemen

* "Sonderrolle"?

* Lotsenfunktion
→ enge Vernetzung

"Blick zurück": Was beschäftigt mich?

- sehr unterschiedliche Nachfragebedarfe von Geflüchteten
- bis auf 2 ZSB keine extra Ressourcen, extra Auftrag von MS-Leitung
- in Bayern z.B. ZSB/10 eine Person
 - keine einheitliche Strukturen | wer bearbeitet zuerst?
 - Zuständigkeit IO vs. ZSB
 - enge Zusammenarbeit (rechtliche Unsicherheiten)
 - politische Forderungen/Gelder
 - Auftrag am GIBeT \Rightarrow polit. Botschaft (ZSBen benötigen Kapazitäten)

AK "Geflüchtete in der Studienberatung" Wie geht's weiter?


- Themeninput für nä. Tagung
 - z.B. Herbst 2017 "Flucht als Oberthema"
 - evtl. Input aus Hannover SW zu rechtl. Infos/Finanzierung (Workshop)
- Themenspeicher
- AK-Leitung: Tanja Busse (am Hannover) Marco Bazalik (ZSB OS)
- AK-Verteiler einrichten
 - \rightarrow sensibler Umgang mit Ak-intern
- Infos am GIBeT-Vorstand

Entwurf für Positionspapier: „Rolle der Studienberatung“

Wie könnte die Rolle der ZSBen zukünftig in Bezug auf Geflüchtete an den Hochschulen aussehen?

Hauptdiskussionsspunkte der KG:

- Verankerung in Hochschule \Rightarrow Expertise einholen
- Zielgruppe, Geflüchtete ist anders \Rightarrow Arbeit ist aber im Prinzip gleich
- Abgrenzung IO vs. ZSB \Rightarrow anspruchsvolle Orientierungsberatung



Aufgaben der ZSB

- Netzwerke initiieren, sich mit beteiligen, Experteninfos (ZSB)
- Rückkopplung mit Fachbereichen, Fakultäten
- Aufklärungsarbeit für externe Multiplikatoren (Caritas, Stadt, ...)
- Studien- und Berufsorientierung (klassisch) in der Beratung \Rightarrow verstärkte Vernetzung mit Arbeitsagentur, Kammern (Hk, Hk) + kommun. Bildungsträger
- Ressourcenanwerbung (Drittmittel) für Kapazitäten (z.B. über DAAD) \Rightarrow z.B. hochschulübergreifend, institutsübergreifend \rightarrow verstärkte Kooperation ZSB + Andere
- Fortbildungsbedarf (ZSB) inhaltlich, sprachlich, technisch, traumatisch? \rightarrow Professionalisierung identifizieren, weiterbilden